



Geschäftsbericht RivaCare AG 2024

Vorwort	3
Interview	5
Mitarbeitende	14
Bewohnende	16
Bilanz	18
Erfolgsrechnung	19
Anhang	20
Revisionsbericht	22
Verwaltungsrat	23

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit grosser Freude präsentieren wir Ihnen unseren Geschäftsbericht für das Jahr 2024. In einem Jahr, das von Herausforderungen geprägt war, haben wir als Unternehmen starke Resilienz und Flexibilität unter Beweis gestellt. Trotz vieler Wechsel durch Todesfälle konnten wir dank gemeinsamer Anstrengung eine gute Auslastung erreichen.

Das Jahr 2024 bescherte uns zahlreiche erinnerungswürdige Momente. Besonders hervorzuheben sind die unvergesslichen Bewohnendenferien, die wir im malerischen Tessin verbringen durften. Diese Zeit war für alle nicht nur eine willkommene Auszeit vom Alltag, sondern auch eine Gelegenheit, die Natur und die Gastfreundschaft dieser Region in vollen Zügen zu geniessen.

In den letzten Monaten haben wir erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Infrastruktur – insbesondere für die Sicherheit unserer Bewohnenden – zu verbessern, da ein angenehmes und schützendes Wohnumfeld einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität leistet. Aus diesem Grund haben wir für die Pflegeabteilung im ersten Stock neue und zeitgemässe Möbel angeschafft, die sowohl funktional als auch ästhetisch überzeugen. Auch die Küche im «Stübli» wurde komplett modernisiert, damit sie als wichtiger sozialer Treffpunkt den heutigen Bedürfnissen unserer Bewohnenden gerecht wird. Darüber hinaus haben wir im gesamten Haus zusätzliche Handläufe montiert, was die Zugänglichkeit und Sicherheit in den Gemeinschaftsbereichen weiter erhöht. Diese kleinen, aber wirkungsvollen Änderungen tragen dazu bei, dass sich die Bewohnenden des APH Riva sicher und wohl fühlen können. Aufgrund nicht mehr verfügbarer Ersatzteile haben wir ausserdem die Rufanlage durch ein fortschrittliches System ersetzt, welches eine schnelle und zuverlässige Kommunikation zwischen den Bewohnenden und unserem Pflegepersonal gewährleistet. Diese Nähe und Erreichbarkeit ist für uns von grösster Bedeutung.

Der persönliche Austausch mit den Bewohnenden liegt uns besonders am Herzen. Wir wissen, wie wichtig es ist, ihre Meinungen und Wünsche zu hören und in unsere Entscheidungen einzubeziehen. Als ein neues Element des Einbezugs haben wir einen Küchenaustausch eingeführt, bei dem die Bewohnenden aktiv an der Gestaltung der Speisepläne mitwirken können. Sie haben die Möglichkeit, ihre Lieblingsgerichte vorzuschlagen und neue Rezeptideen einzubringen.

Die kontinuierliche Weiterbildung und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden sind uns ein besonderes Anliegen.

Wir sind fest davon überzeugt, dass die Investition in das Wissen und die Fähigkeiten unserer Teammitglieder nicht nur deren individuelle Karrierechancen verbessert, sondern auch massgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens beiträgt. Im Jahr 2024 haben zahlreiche Mitarbeitende mit grossem Engagement und Fleiss ihre Weiterbildungen erfolgreich abgeschlossen.

Unser Bauvorhaben an der Platzrietstrasse bewegt sich im Zeitplan. Die Gesamtleisterausschreibung verläuft planmässig. Vier Bewerberunternehmen wurden für das Hauptverfahren ausgewählt, das bis Frühjahr 2025 dauert und einen zentralen Schritt für die erfolgreiche Umsetzung des Neubaus darstellt. Die Baueingabe ist bis Ende 2025 geplant, sodass der Baustart im Jahr 2026 erfolgen kann. Der Verwaltungsrat spürt die Unterstützung der Bevölkerung und des Gemeinderats und versichert, dass er und alle Mitarbeitenden der RivaCare AG weiterhin alles daransetzen werden, das neue Gebäude im Jahr 2028 in Betrieb zu nehmen.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um unseren Mitarbeitenden Danke zu sagen, welche sich mit grosser Leidenschaft für das Wohlbefinden unserer Bewohnenden engagieren. Durch ihr grossartiges Mitwirken, ihre Ideenvielfalt und Selbstverantwortung entwickeln wir uns stetig weiter.

Auch die ausgesprochen wertvolle Unterstützung von über 15 freiwilligen Helferinnen und Helfern verdient unseren Dank. Das ganze Jahr über engagieren sie sich auf vielfältige Weise für die besonderen Bedürfnisse der Bewohnenden und schaffen einen wichtigen Kontakt in die Welt ausserhalb des APH Riva. Aus diesem Grund widmen wir den Geschäftsbericht 2024 inhaltlich ihrer Arbeit und geben Ihnen einen Einblick in das vielfältige Wirken der Freiwilligen.

Ein besonderes Dankeschön geht an unsere Bewohnenden, ihre Angehörigen und Bezugspersonen aber auch an die Gemeinde Walenstadt, unsere Spenderinnen und Spender sowie unsere Partner für das Vertrauen, die vielen erfreulichen Rückmeldungen und die grosse Wertschätzung, welche wir auch im Jahr 2024 erfahren durften.

Stefan Knecht
Geschäftsführer

Thomas Schnider
Verwaltungsratspräsident

Freiwilligenarbeit im APH Riva

Angaben zu den Teilnehmenden:



Stefan Knecht: Geschäftsführer RivaCare AG seit 2023

Sandra Mehli: Geschäftsleiterin der FAGS und Präsidentin und Koordinatorin der IDEM, seit 6 Jahren engagiert

Susan Kläusli: Teamleiterin der Spielegruppe, seit rund 1 Jahr ehrenamtlich bei IDEM tätig, verfügt über Erfahrung in der Pflege

Susanne Nicoletti: Teamleiterin der Spaziergruppe, seit 2 Jahren für die IDEM engagiert, bringt umfangreiche berufliche Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit



FAGS

Die Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland wurde 1964 als selbstständiger Zweig der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee gegründet. FAGS ist politisch und konfessionell neutral und setzt sich für soziale, erzieherische und kulturelle Anliegen in der Region ein.

Freiwilligendienst IDEM – wertvoll und geschätzt

Unter dem Namen IDEM engagieren sich im Sarganserland freiwillige Besuchsdienste. Ergänzend zu den Leistungen von Pflegenden und Angehörigen bringen sie Abwechslung in den Alltag der Bewohnenden von Alters- und Pflegeheimen und der Reha-Klinik Valens. Mit Besuchen, Begleitung bei Spaziergängen, Spiel- und Singnachmittagen schenken sie betagten und kranken Mitmenschen Aufmerksamkeit und Anteilnahme.

Der IDEM-Dienst wird ausschliesslich in öffentlichen Institutionen angeboten und versteht sich als Ergänzung, nicht als Ersatz für Pflegefachleute und Familienangehörige.

Der Freiwilligendienst soll sie entlasten. Besuche und Begleitung der IDEM-Helferinnen und -Helfer erfolgen nur auf Wunsch der Heimbewohnenden und werden vorgängig immer mit der zuständigen Pflegeleitung abgesprochen.

Stefan: Herzlich willkommen im Alters- und Pflegeheim Riva. Im Namen der gesamten Belegschaft und unserer Bewohnenden möchte ich mich herzlich bei euch bedanken – für eure Zeit, euer Engagement und eure unermüdliche Unterstützung. Die Zusammenarbeit mit IDEM besteht bereits seit vielen Jahren, wofür wir sehr dankbar sind. Eure Hilfe ist für uns von grossem Wert. Für das APH Riva seid ihr ein sehr wichtiger Bestandteil. In diesem Sinne, vielen Dank für eure Unterstützung.

Für alle jene, die IDEM noch nicht kennen – Sandra, kannst du uns die Organisation bitte näher vorstellen?

Sandra: Danke, Stefan. IDEM steht für «Im Dienste Eines Menschen» und ist eine Freiwilligenorganisation, die vor über 35 Jahren von der FAGS gegründet wurde. Die Frauengemeinschaft im Sarganserland entstand aus dem Bedürfnis heraus, in den einzelnen Dörfern der Region das Miteinander zu stärken. IDEM begann, Altersheime zu besuchen, um den Bewohnenden das Dorfleben näherzubringen – durch Gespräche über den Alltag im Dorf, gemeinsame Aktivitäten und gesellige Treffen. So konnten sich die Bewohnenden auch im Altersheim wieder mit dem Dorf verbunden fühlen und erlebten Gemeinschaft und Unterstützung.

IDEM ist eine wertvolle und geschätzte Initiative – hier im APH Riva wie auch im ganzen Sarganserland hat sie einen hohen Stellenwert. Der Dienst umfasst acht verschiedene Gruppen, von Pfäfers über Valens bis nach Walenstadt. Insgesamt engagieren sich zwischen 80 und 90 Freiwillige. Jede Institution hat unterschiedliche Anforderungen: Im APH Riva gibt es beispielsweise eine Spiele- und eine Spaziergruppe. Beide Gruppen haben eine eigene Leitung, die die Aktivitäten koordiniert und den Austausch mit dem Heim pflegt. Daher ist es wichtig, die Freiwilligen in ihrem Einsatz zu begleiten und ihre Arbeit wertzuschätzen. Die Freiwilligenarbeit bei IDEM im Sarganserland ist rein ehrenamtlich und erhält keine zusätzliche Unterstützung. Umso schöner ist es, wenn Institutionen wie das APH Riva diese Arbeit wertschätzen. Das Heim zeigt uns diese Wertschätzung immer wieder: Wir werden in Veranstaltungen einbezogen, es gibt einen jährlichen Dankes-Anlass, und es ist schön, dass die IDEM auch in den Ferieneinsatz einbezogen wird.



Oberes Bild, von links nach rechts:
Stefan Knecht, Sandra Mehli, Susan Kläusli, Susanne Nicoletti

Wie viele Mitglieder zählt das IDEM-Team Walenstadt genau?

Sandra: Das Team Walenstadt besteht aus 14 Mitgliedern. Acht von ihnen engagieren sich in der Spielegruppe, sechs in der Spaziergruppe.

Susanne, du bist Gruppenleiterin des Teams Spazieren. Welche besonderen Momente hast du im letzten Jahr mit den Bewohnenden erlebt, die euch in Erinnerung geblieben sind?

Susanne: Jeder Moment mit den Bewohnenden ist besonders, wenn man gemeinsam spazieren geht. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie viel Freude ihnen die Spaziergänge bereiten. Manchmal gibt es Wünsche, z. B. durch das Städtli zu spazieren oder bestimmte Strassen entlangzugehen, die ihnen etwas bedeuten.

Ich bin selbst aus Walenstadt und freue mich immer, von den Bewohnenden noch mehr über Geschichten und Erinnerungen zu diesem Ort zu erfahren. Wunderbar sind auch die Momente, in denen wir gemeinsam an den See spazieren und im Seehof ein feines Glace geniessen. Ja, es gibt unheimlich viele einprägsame Erinnerungen – wie die Bewohnerin, die auf einem Spaziergang einen Blumenstrauss pflückte. Das war sehr schön. Doch das Schönste ist jedes Mal das Lächeln und ein herzliches Dankeschön nach einem Spaziergang. Diese Dankbarkeit berührt tief.

Susan, auf welche schönen Erinnerungen darfst du bei den Spielernachmittagen zurückblicken?

Susan: Ich fühle mich immer sehr willkommen. Manchmal sind andere IDEM-Mitglieder bereits da und spielen. Besonders beliebt ist das Jassen, aber auch andere Gesellschaftsspiele finden grossen Anklang – darunter auch Spiele, die die Bewohnenden selbst gebastelt haben. Ein echtes Highlight ist jedes Mal das Lotto, das wir im letzten Jahr oft gespielt haben – immer in Zusammenarbeit mit der Alltagsgestaltung. Es ist wunderbar zu sehen, welche Fähigkeiten die Bewohnenden mitbringen und wie sie sich freuen, besonders wenn es kleine Preise zu gewinnen gibt. Und im Sommer ist es draussen mit den Bewohnenden einfach besonders schön. Diese Nachmittage fühlen sich immer wie Ferien für alle an.

Liebe Sandra, was schätzen du und IDEM an der Zusammenarbeit mit dem APH Riva und den Ansprechpersonen? Welche positiven Erfahrungen oder Herausforderungen gab es im letzten Jahr?

Sandra: Die grösste Herausforderung ist, allen gerecht zu werden – den freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Bewohnenden, der Institution und den Verantwortlichen im Haus. Die Zusammenarbeit läuft über Corinne Dähler, Leitung Alltagsgestaltung. Hier ist ein guter Austausch einfach essenziell. Ein Miteinander, Freude und Motivation sind wichtig, denn Freiwilligenarbeit funktioniert nur über die persönliche Ebene. Deshalb ist Kommunikation so wichtig. Und genau die ist hier im APH Riva hervorragend. Man fühlt sich gehört und wertgeschätzt – das ist wirklich sehr schön, vielen Dank dafür.

Susanne und Susan, worauf kommt es an, wenn man sich entscheidet, für IDEM tätig zu sein?

Susan: Man muss Menschen gernhaben, ihnen wertschätzend begegnen und auf sie eingehen können. Aber wichtig ist auch, Geduld zu haben und sich selbst nicht zu wichtig zu nehmen. Manchmal gibt es Situationen, die nicht perfekt sind – dann sollte man grosszügig sein und den Austausch schätzen. Regelmässigkeit ist wichtig und natürlich die Zeit, die man sich für die Bewohnenden nimmt.

Susanne: Für mich ist es die Freude am Umgang mit älteren Menschen. Zuhören, sich auf sie einlassen können – mehr braucht es für mich eigentlich nicht.

Welche Art von Schulungen oder Unterstützungsangeboten habt ihr den freiwilligen Helferinnen und Helfern im letzten Jahr angeboten, um sicherzustellen, dass sie die Bedürfnisse und Vorlieben älterer Menschen verstehen und angemessen darauf reagieren können?

Sandra: Susan, du kommst selbst aus dem Pflegeberuf und hast Erfahrungen mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind – du weisst, wie wichtig Validation ist. Susanne hat in ihrem Beruf über viele Jahre mit Menschen gearbeitet und zeigt einen sehr liebevollen und empathischen Umgang. Und das braucht es in der Freiwilligenarbeit: Empathie und das Gespür für die Bedürfnisse der Bewohnenden. Jemand, der Schmerzen hat, dem können wir die Schmerzen nicht nehmen. Aber wir können dazu beitragen, dass er sie kurz vergisst, indem er etwas Schönes erlebt. Oder jemand, der sein Daheim vermisst, weil er jetzt im Altersheim wohnt – ihn können wir daran erinnern, dass Walenstadt immer noch ein schöner Ort ist,



auch wenn jetzt das Altersheim der Lebensmittelpunkt ist. Das versuchen wir unseren Freiwilligen zu vermitteln – dass sie auf die Bewohnenden eingehen und herausfinden, was sie in dem Moment benötigen. In diesen Momenten sind sie für die Bewohnenden da.

Wir bieten auch Weiterbildungen an, sowohl für alle Gruppen gemeinsam als auch spezifisch für einzelne Teams. Im letzten Jahr hatten wir eine Weiterbildung mit Fokus auf Hilfsmittel – zum Beispiel, wie man einen Rollstuhl richtig schiebt, worauf man achten muss, ob die Bremsen intakt sind, wie der Weg beschaffen ist oder wie Hindernisse sicher bewältigt werden. Dahingehend müssen wir die Freiwilligen schulen. Aber wir können keinen Schulbetrieb eröffnen und ihnen alles vorschreiben. Es sind ja Freiwillige – und genau das sollen sie auch bleiben. Machen wir zu viele Vorgaben, kommen irgendwann keine Freiwilligen mehr.

Ihr pflegt aber auch einen Austausch innerhalb der Gruppe, oder?

Sandra: Ja, der Gruppenaustausch ist Aufgabe der jeweiligen Gruppenleitung. In Walenstadt haben wir zwei Leitungen für die Gruppen Spazieren und Spielen. Der Rückhalt in der Gruppe ist wichtig, damit sich alle sicher fühlen und Verantwortung gegenüber den Schutzbefohlenen übernehmen können. In der Gruppe ist man stärker als allein. Deshalb ist es wichtig, Sorgen offen anzusprechen – entweder innerhalb der Gruppe oder direkt bei mir. Dann suche ich das Gespräch und wir finden gemeinsam eine Lösung. Die Gruppendynamik muss stimmen. Es braucht eine gute Chemie und ein harmonisches Miteinander. Niemand sollte sich in den Vordergrund stellen – schliesslich sind wir für die Bewohnenden da.

Du hast den Austausch erwähnt, bei dem alle zusammenkommen. Wie darf ich mir einen solchen Tag vorstellen?

Sandra: Das letzte Mal haben wir interne Schulungen innerhalb der Gruppen durchgeführt. In diesem Jahr planen wir im September einen grossen Anlass, bei dem alle Freiwilligen aus dem Sarganserland zusammenkommen, mit einem Fachreferat am Nachmittag.

Zum Abschluss noch, was ist euch wichtig, wenn ihr ins APH Riva kommt oder worauf legt ihr Wert?

Susan: Mir ist wichtig, die Namen der Bewohnenden zu kennen. Das ist manchmal eine Herausforderung, wenn man nur alle zwei Wochen im Haus ist. Auch ob jemand mit Vor- oder Nachnamen angesprochen werden möchte, ist für mich wichtig zu wissen – was bevorzugt die Person? Es geht um die richtige Balance von Nähe und Distanz in unserer Rolle. Ein respektvoller und vertrauensvoller Umgang ist mir wichtig.

Susanne: Ganz wichtig ist mir, dass die technischen Hilfsmittel sicher sind, zum Beispiel die Rollstühle. Im Sommer, wenn wir mit den Bewohnenden rausgehen, müssen wir auch darauf achten, dass sie gut vor der Sonne geschützt sind – eingecremt und mit einem Sonnenhut ausgestattet.

Wenn ihr nach einem Nachmittag im APH Riva nach Hause geht, wie fühlt ihr euch dann?

Susan: Bereichert.

Susanne: Glückliche.

Sandra, eine letzte Frage an dich: Wenn jetzt jemand auch zu IDEM kommen möchte – wie sollte er oder sie vorgehen?

Sandra: Interessierte können sich einfach über die Gruppenleitungen melden. Dann würden wir drei Schnuppertage verabreden, um gemeinsam herauszufinden, ob es für alle passt. Stimmt das Bauchgefühl auf beiden Seiten, wird mit den Gruppenleitungen besprochen, wie oft die Person künftig mitwirken möchte. Wenn danach immer noch alles stimmig ist, wird die Person als IDEM-Mitglied in die Gruppe aufgenommen.

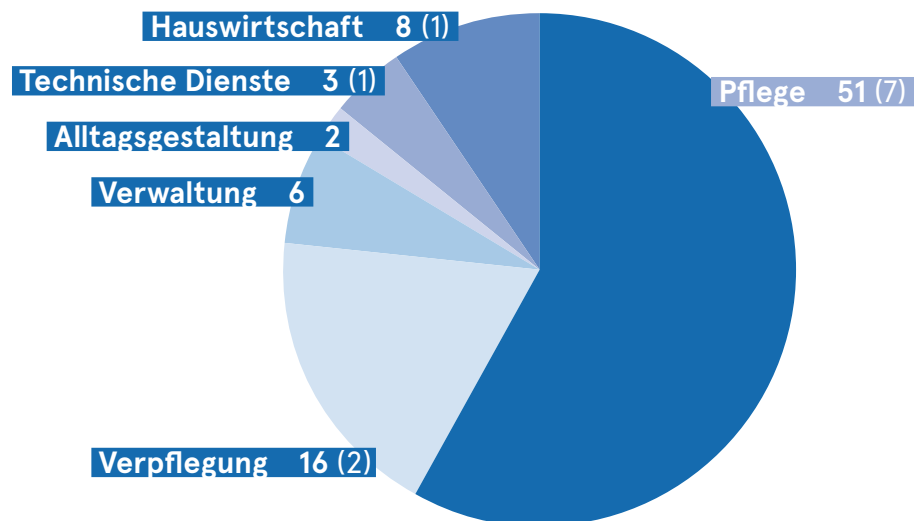
Vielen Dank für eure Zeit und Bereitschaft zum Gespräch, und vor allem ein herzliches Dankeschön für euer aussergewöhnliches Engagement und eure Hingabe. Eure Bereitschaft, das Wohl unserer Bewohnenden in den Mittelpunkt zu stellen, ist wirklich besonders. Durch eure Unterstützung schaffen wir eine positive Umgebung, die es uns ermöglicht, auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohnenden abseits des pflegerischen Alltags einzugehen. Gemeinsam werden wir auch im kommenden Jahr dazu beitragen, die Lebensqualität der Bewohnenden zu verbessern und ihnen schöne und bereichernde Momente zu schenken. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit mit IDEM.

01.01. 2024 31.12.

- Austritte 20
- Pensionierungen 2



- Eintritte 26
inkl. Lernende / Integrationsmassnahme IV



Anzahl Lernende in Klammern (total 10)

Ausbildungsplätze

Fachperson Gesundheit EFZ

Enric Bähler	1. Lehrjahr
Erin Wildhaber	1. Lehrjahr
Nina Gätzi	2. Lehrjahr
Livia Lindenmann	2. Lehrjahr
Violeta Dimitrievska	2. Lehrjahr verkürzt
Lea Marty	3. Lehrjahr

Dipl. Pflegefachfrau HF

Emanuele Martella	2. Studienjahr
-------------------	----------------

Fachperson Betriebsunterhalt EFZ

Mulue Mebrahtom	1. Lehrjahr
-----------------	-------------

Vorlehre GBA

Aleksii Stefanovich

Koch EFZ

Ahmad Ali Hassan	3. Lehrjahr
------------------	-------------

Fachperson Hauswirtschaft

Dana Cinepro	3. Lehrjahr
--------------	-------------

Abgeschlossen im August 2024

Fachfrau Gesundheit EFZ

Leonie Vetsch

Fachmann Gesundheit EFZ

Luca Hobi

Dienstjubiläum

5 Jahre	Rita Ackermann Yvonne Thoma Farah Mohamed S.H.
10 Jahre	Petra Broder Natalie Mock Dorli Gartmann
15 Jahre	Renate Stierli Roman Lendi
25 Jahre	Eva Caminada
30 Jahre	Cécile Hobi

Bewohnende 2024

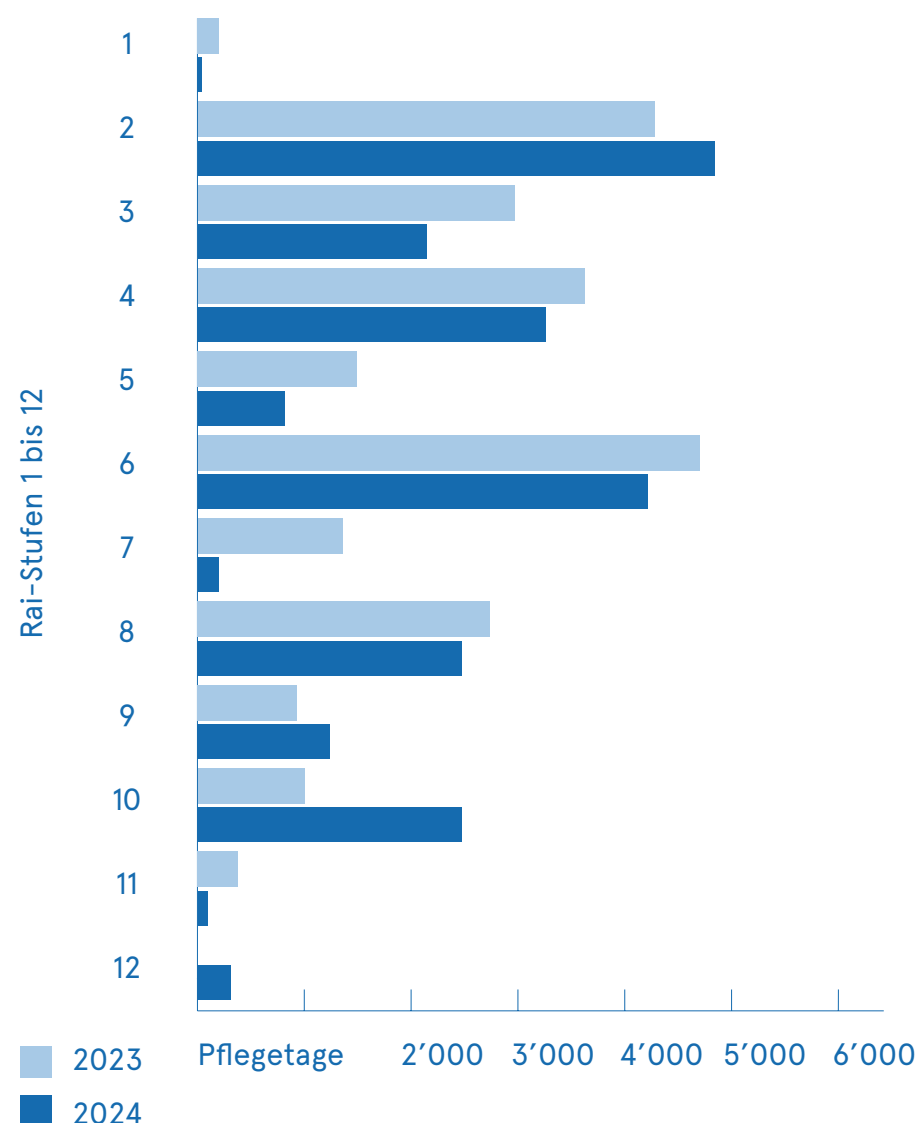
Eintritte: 26 Personen
 Austritte: 25 Personen

- verstorben: 22 Personen
- in andere Institution: 1 Person
- nach Hause: 2 Personen

Durchschnittsalter: 86,32 Jahre
 Anteil Frauen / Männer: 73% / 27%

	2023	2024
Pensionstage:	25'476	22'337
Auslastung	100%	98%

Pflegetage:	23'690	22'064
Abwesenheitstage	1'786	212



Bilanz per 31. Dezember 2024 (inkl. Vorjahr)

AKTIVEN	31.12.2024 (CHF)	31.12.2023 (CHF)
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'851'188.94	1'079'291.99
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	711'206.75	699'115.95
Abzüglich Delkredere	- 80'000.00	- 70'000.00
Übrige kurzfristige Forderungen		
- gegenüber Dritten	42'500.85	49'179.77
Aktive Rechnungsabgrenzung	212'898.05	245'723.80
Total Umlaufvermögen	2'737'794.59	2'003'311.51
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	1'500'000.00	2'400'000.00
Immobilien / Grundstücke	1'320'000.00	1'320'000.00
Mobilien	135'139.14	98'360.88
Anlagen im Bau	485'976.20	48'576.85
Total Anlagevermögen	3'441'115.34	3'866'937.73
TOTAL AKTIVEN	6'178'909.93	5'870'249.24
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265'640.66	217'404.48
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
- gegenüber Dritten	375'891.12	479'731.25
Passive Rechnungsabgrenzung	86'427.80	93'553.00
Rückstellungen	797'500.00	781'500.00
Fonds für Neubauprojekt	200'000.00	
Total Fremdkapital	1'725'459.58	1'572'188.73
Eigenkapital		
Aktienkapital	3'000'000.00	3'000'000.00
Gesetzliche Kapitalreserven	1'298'060.51	2'039'879.72
Ergebnisvortrag	0.00	319'751.69
Verlust / Gewinn	155'389.84	- 1'061'570.90
Total Eigenkapital	4'453'450.35	4'298'060.51
TOTAL PASSIVEN	6'178'909.93	5'870'249.24

Erfolgsrechnung 2024 (inkl. Vorjahr)

	2024 (CHF) 12 Monate	2023 (CHF) 12 Monate
Betriebsertrag		
Nettoerträge aus Lieferungen und Leistungen	6'296'608.53	6'105'622.55
Total Betriebsertrag	6'296'608.53	6'105'622.55
Personalaufwand		
Löhne	- 3'926'881.85	- 3'752'519.65
Sozialversicherungsaufwand	- 855'172.42	- 694'541.52
Honorare für Leistungen Dritter	- 10'366.20	- 4'725.50
Personalnebenaufwand	- 63'621.26	- 52'898.64
Total Personalaufwand	- 4'856'041.73	- 4'504'685.31
Übriger Betriebsaufwand		
Medizinischer Bedarf	- 48'341.11	- 57'829.28
Verpflegung und Haushalt	- 387'988.48	- 379'599.22
Unterhalt und Reparaturen	- 288'605.31	- 228'646.30
Energie und Wasser	- 135'692.50	- 122'191.90
Büro und Verwaltung	- 131'002.90	- 140'328.96
Übriger Sachaufwand	- 112'229.19	- 78'566.96
Total übriger Betriebsaufwand	- 1'103'859.49	- 1'007'162.62
Abschreibungen		
Abschreibungen	- 12'931.75	- 1'685'159.55
Total Abschreibungen	- 12'931.75	- 1'685'159.55
Betriebserfolg vor Zinsen	323'775.56	- 1'091'384.93
Finanzerfolg		
Finanzaufwand	- 479.38	- 678.97
Finanzertrag	30'143.16	14'303.92
Total Finanzerfolg	29'663.78	13'624.95
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	1'950.50	16'189.08
Erfolg vor Zuweisung an Fonds	355'389.84	- 1'061'570.90
Neubauprojekt		
Zuweisung an Fonds	- 200'000.00	0.00
Neubauprojekt		
Gewinn 2024/Verlust 2023	155'389.84	- 1'061'570.90

1. Angaben zur Firma

Die RivaCare AG Walenstadt wurde am 15. August 2018 gegründet. Per 1. Januar 2019 hat die Gesellschaft den Betrieb des Alters- und Pflegeheims übernommen.

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend beschrieben bilanziert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassabestand und die Bank-/ Postguthaben, diese werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Forderungen / Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen bestehen aus Mobilien und Immobilien. Die Mobilien werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Immobilie besteht aus einer Landparzelle, welche zum Anschaffungswert bilanziert und nicht abgeschrieben wird. Die Anlagen im Bau sind angefallene Kosten im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt, welche erst nach Fertigstellung abgeschrieben werden.

	31.12.2024 (CHF)	31.12.2023 (CHF)
Rückstellungen		
Unterhalt Gebäude*	540'000.00	450'000.00
Unterhalt Installation	77'500.00	151'500.00
Umzugskosten	60'000.00	60'000.00
Bezug Neubau / Rückbau		
Marketing Neubau	80'000.00	80'000.00
Personalanlässe / Weiterbildungen	40'000.00	40'000.00
Total Rückstellungen	797'500.00	781'500.00

**Die Gemeinde Walenstadt stellt das Gebäude an der Escherfeldstrasse 11 der RivaCare AG unentgeltlich zur Verfügung, überträgt jedoch die Unterhaltungspflicht des Gebäudes an die Gesellschaft. Um diese Risiken abzudecken, wurden im Berichtsjahr CHF 90'000 Rückstellungen gebildet.*

3. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt bei 66,20.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche im Abschluss per 31. Dezember 2024 berücksichtigt werden müssten.

Antrag über die Verwendung des Bilanzverlusts

	CHF
Ergebnisvortrag Vorjahr	0.00
Gewinn 2024	155'389.84
Total zur Verfügung der Generalversammlung	155'389.84
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	7'769.84
Vortrag auf neue Rechnung	147'620.00

REVISIONS PARTNER

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

RivaCare AG
8880 Walenstadt

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der RivaCare AG für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

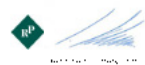
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

RevisionsPartner AG



Niklaus Graf
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Urs Ackermann
Revisionsexperte

Mels, 19. Februar 2025

Beilagen

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

RevisionsPartner AG | Mels, Bad Ragaz, Chur
081 599 48 34 | info@revisionspartner.ch | revisionspartner.ch



Der Geschäftsbericht wurde durch den Verwaltungsrat verabschiedet. Mitglieder des Verwaltungsrats sind:

Thomas Schnider
(Verwaltungsratspräsident)

Rita Nigg

Michael Härtel

Raoul Koller
(Vizepräsident)

Daniel Giger

